

# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mt. 10 Pf.,  
durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mt. 15 Pf.  
Wittwoch den 17. Februar 1897.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile oder deren  
Raum 10 Pfg., Restansätze 20 Pfg.  
Beilagen: 25 Pfg.; Unterhaltungsblatt, 14 Pfg.; Zugerbüchse  
Winger u. Bauernfreund, monatlich: Sonntagsgedanken.

**Bathreiners Kueipp-Malzkafee**  
empfehlte in frischer Röstung in 1/2 und 1/4 Pfd. Paket.  
Carl Schäfer a. Marktplatz.  
Wegen Krankheit verkauft sämtliches Handwerksgeräth.  
Zung, Gypser.

**Knecht-Gesuch!**  
Es wird ein junger Mann von 17 bis 20 Jahren und darüber, der mit Rindvieh und Pferden umzugehen und das Feldgeschäft versteht bei guter Behandlung und gutem Lohn zu sofortigen Eintritt gesucht.  
Näheres bei Heinrich Kraft, Reichsadler.

**Maria-Zeller Magen-Tropfen.**  
Vortheilhaft wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein unentbehrliches altbekanntes Haus- u. Volksmittel bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Nerven, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Schilddrüse, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrämpfe, Paritätigkeit oder Verstopfung.  
Bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrihrt, Uebelriechen des Magens mit Speien und Erbrechen, Nerven, Nieren-, Leber- und Gichtleiden, als heilkräftiges Mittel erprobt.  
Bei genannten Krankheiten haben sich die Maria-Zeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis 3/4 Pf. samt Behrungsanweisung 80 Pfg., Doppelpackung 1.40. Central-Vertrieb durch Apotheker Carl Bräuer, Apotheker zum König von Ungarn, Wien I. Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schubengel“, Kremier (Wägen).  
Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.  
Die Maria-Zeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in Schorndorf in beiden Apotheken.

**Sie glauben nicht**  
welchen wohlthätigen u. verschönernden Einfluss auf die Haut das tägliche Waschen mit Bergmann's Filz-milch-Seife von Bergmann & Co., Dresden-Neubau (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

**Jeder junge Mann**  
der seinen Schnurbart hat, erhält unentgeltlich Auskunft (D. 4.)  
M. Bartolomä, Stuttgart.

**Schorndorf.**  
Zur Feier der 400. Wiederkehr des Geburtstages Philipp Melancthon wird am Dienstag den 16. ds. Mts., abends 7 1/2 Uhr im Saal der „Krone“ ein Familienabend der evangelischen Gemeinde stattfinden, zu dem hiemit allgemeine Einladung ergeht. Kirchenchor und Liederkreis haben ihre Mitwirkung gütigst zugesagt.  
Defau Hoffmann.

**Landwirtschaftl. Bezirksverein Schorndorf.**  
Zur allgemeinen Kenntnis wird gebracht, daß denjenigen Weingärtnern und Vereinsmitgliedern, welche in einem Jahr mindestens 5 ar Weinberg verjüngen, seitens des Vereins ein Beitrag gemährt wird. Wegen der Anmeldung wird im Spätjahr weitere Bekanntmachung erlassen werden.  
Den 12. Februar 1897.

**Vereins-Vorstand. Sekretär.**  
Leblichner. Kolb.  
**S. Postamtsamt Waiblingen.**  
**Sozial-Verkauf.**  
Dienstag den 23. Februar aus  
Eckweiler 3 und 10; Fichtenlangholz: 63 St. mit 3 Nm. II., 5 III., 19 IV., 2 V. G. Fichtenlangholz: 1 St. mit 0,92 Nm. II. G.; 136 Fichten, und zwar Langholz: 49 Nm. IV. G. Sägholz: 14 Nm. II., 10 Nm. III. G. Fenchholz, Nm.: 2 buch. Schr., 4 erl. Pfgl., 14 Pfahlholz Weiler: 1610 gebb. forchene, 790 dto. ungeb., in 11 Losen und 2 Zusammenkunft vorm. 10 Uhr bei der Pfanzschule.

**Carl Weigel, Uhrmacher, Marktplatz.**  
empfehlte sein best fortirtes Lager in Uhren, als:  
**Regulatoren, Taschen-, Wälder- und Weckuhren**  
aller Art, mit 2jähriger Garantie zu billigsten Preisen.  
Reparaturen schnell, gut und billigst.  
NB. Eine Partie älterer, gut gehender Uhren gebilligt ab.

**Konfirmations-Gesangbücher, sowie Pathenbriefe**  
empfehlte in großer Auswahl  
**E. Cuchner, Buchbinder.**

**Seien Sie vorsichtig**  
beim Einkauf der  
**Gentner's Wichse** und  
**Gentner's Schuhfett (Thranfett)**  
in roten Dosen, es giebt viele geringe Nachahmungen. Merkmale der echten Gentner'schen Fabrikate sind:  
Schutzmarke: **Kaminfeger**  
und die Firma  
**Schutzmarke. Carl Gentner in Göppingen.**  
Zu haben in Schorndorf: Carl Weller vorm. C. Weis, Joh. Henberg, C. E. Henrich, J. Gammel, Consum-Verein, Steinerhansen, C. E. Herrich, Miedelsbach, Frau N. Schaal, Wilmelg, 8.40. Präz. Messing 1. Kaufm. C. Kies 2. Frau Ditt 5. Weber Schmied 1.  
Beil. v. Ulrich, Jaf. Zehner, J. Gammel, Consum-Verein, Steinerhansen, C. E. Herrich, Miedelsbach, Frau N. Schaal, Wilmelg, 8.40. Präz. Messing 1. Kaufm. C. Kies 2. Frau Ditt 5. Weber Schmied 1.

**Ellwanger Malzkaffee**  
in 1/2 und 1/4 Pfd. Paket, in frischer Röstung empfehlte  
Carl Schäfer a. Marktplatz.  
**Eine großkräftige Gais**  
hat zu verkaufen.  
Bahnhöf-Wärter Hügel, Station Grünbach.

**Sie wollen doch Ihr Geld**  
gut anwenden, also lassen Sie sich vor Ankauf irgend eines Musikinstrumentes illustr. Katalog von dem Musikhau Paul Pfeiffhner, Marktneukirchen i. S. Nr. 124 gratis u. franco senden.

**Emser Pastillen mit Plombe,**  
dargestellt aus den echten Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.  
Um keine Nachahmungen zu erhalten, beachte man, dass jede Schachtel mit einer Plombe verschlossen ist und verlangensentsprechend.  
**Emser Pastillen mit Plombe.**  
Vorrätig in Schorndorf in den Apotheken.

**Apotheker Ernst Raettig's Mast- u. Fresspulver für Schweine**  
Vorteile: Große Futterersparnis, rasche Gewichtszunahme, schnelles Fettwerden; erregt Fröhlichkeit, verhindert Verstopfung, benimmt jede Unruhe und innerliche Hitze und schließt die Tiere vor vielen Krankheiten. Pro Schachtel 50 Pf. bei Apoth. Palm u. Gaupp'sche Apotheke, Schorndorf.

**Weitere Gaben für Armenien**  
sind eingegangen:  
Mit Kupferst. Ziegler 2. Aug. Schaal 2. Nied. sen. Oberberken 3. N. N. 50 Pf. Chr. Hauber 1. Dch. F. Möller, ungenannt 1. Dch. F. Möller, N. N. ein fl. Scherff. 1. N. N. 2. Yf. N. 2. N. N. 2. N. N. 1. A. S. 1.50. N. N. 1. N. N. in Wangen 6. N. N. 2.50. G. F. 1. Geshw. Geiger 1. N. N. 2. N. N. 2. Dch. Fr. Pfeiff. Stendel, Grünbach 26.50. Familie N. 2. G. Anberle, Schorndorf 1. N. N. 1. G. Wegler hier 1. N. N. 20. D. W. 3. N. N. 30 Pf. Schr. G. 1.50. N. N. 50 Pf. Jaf. Schniepp, Waldhjn. 1. N. N. 1. N. N. 1. N. N. 10. Frau Freu 2. Kübler Frauendienst 2. Kaufm. N. 3. Durch Kidele Klingenstein 14.50. Sattler Höllerer 3. Gottlieb Deif 1. Frau Dettinger 1. Chr. Linjenmaier, Schnaitz 1. Mit Karl Silberberger, Schnaitz 1. Gottlob Gebhard, Schnaitz 2. Christine Weg, Schnaitz 60 Pf. Ung. Schnaitz 1. Härer 60 Pf. Kolb Wid, Weiler 1. G. Schwarz, Weiler 1. 2. Fabrikmädchen 2. Fr. Amtsdienner Ganger We. 50. N. N. 2. Von einer Kinder-Sonntagschule 2. Von Martha Knauf erammelt i. d. Nämmlg. 8.40. Präz. Messing 1. Kaufm. C. Kies 2. Frau Ditt 5. Weber Schmied 1.

**F. Hub. & Bürgel** empfiehlt die  
**E. W. Mayer'sche Buchdruckerei.**

**Antliches Marktverbot.**  
Laut Mitteilung des R. Oberamtes Cannstatt vom 15. d. Mts. ist die Abhaltung des auf Donnerstag den 18. ds. Mts. in Cannstatt fälligen Vieh- und Schweinemarktes unterlagt.  
Schorndorf, den 15. Febr. 1897.  
R. Oberamt. Leblichner.

**Maul- und Klauenheule.**  
Die Maul- und Klauenheule in Grünbach ist erloschen.  
Die oberamtliche Verfügung vom 26. Dez. 1896, wornach für Grünbach alle Wiederfänger und Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt worden sind, ist aufgehoben.  
Schorndorf, 17. Februar 1897.  
R. Oberamt. Leblichner.

**Deutscher Reichstag.**  
Berlin, 14. Februar.  
de Witt (Centr.) regt die Frage der Wahl von Justizbeamten zu Mitgliedern des Bundesrats an. Kriegsminister v. Wiegler führt aus, das Kriegsministerium habe auf diese Frage keinen Einfluss. Allgemeine Bestimmungen hierüber befinden sich, er werde aber der Frage näher treten.  
Förster (Nesomy): Die Behandlung der Abenden auf den Kriegsspielen habe sich bedeutend gebessert. Der Staat als Heiler müsse dazu beitragen, das schädliche System der Zwischenhändler zu beseitigen, indem er die Landwirthe und das Handwerk bei den Bestellungen direkt berücksichtige.  
Generalmajor v. Gemmingen entgegnet dem Abg. Förster, auf dem Gebiete der Fleischlieferung sei in Berlin keine Aenderung gegen früher eingetreten. Man sei

**„Ein wenig Feuer.“**  
Eine Erzählung von D. D. Torling.  
Nachdruck verboten.  
35. Fortsetzung.  
„Wo ist Ihr Herr?“ fragte der Fremde.  
Peter wußte längst, daß Personen, welche sein Herr durch ihn auf die Straße hinabgelassen lieh, nicht eigentlich hoffähig seien. Also knurrte er nur, statt der Antwort. Die Frage wurde wiederholt. „Für Sie ist der Herr Graf überhaupt nicht zu finden.“  
„Und so nicht?“ meinte der Herr, und ließ ein paar Thaler zwischen den Fingern glänzen. „Sagt wurde Peter rot vor Zorn. „Bin ich ein Judas?“  
„Ich weiß das nicht, aber Ihr Herr ist ein Feigling!“  
„Was ist mein Herr?“ lenkte Peter und ballte die Fäuste.  
„Ein Feigling ist er. Er hat meinen Freund beleidigt und jetzt will er sich verstecken, weil er

bei einem Vorstöße, sich direkt von den Landwirthen zu beziehen, sehr schlecht gefahren.  
Graf Moon (kont.) dankt den Kriegsminister für sein gefälliges Auftreten gegen die Angriffe der Sozialdemokraten. Er hoffe, noch den Tag zu erleben, wo es gelingen wird, die Sozialdemokraten von ihren Plätzen im Hause gesetzlich auszuschließen.  
Die Weiterberatung wird auf Montag 1 Uhr vertagt.  
Berlin, 15. Febr.  
Fortsetzung der Beratung des Militäretats. Uebel (Soz.) führt aus: Viele Behauptungen der Kriegsminister's Heiden ungewissen, so der Zusammenhang der jugendlichen Verbrecher mit der Sozialdemokratie. Die Soldaten-Selbstmorde infolge der Mißhandlungen werden vielfach gefällig auf Geistesgeundheit zurückgeführt. Mehrer führt gegen die Sozialdemokraten gerichtete Worte eines Hauptmannes banalerischer Landwehrente an und behauptet, in einer Instruktionssprache sei ein Soldat aufgedeckt worden, einem Zivilisten, der eine Majestätsbeleidigung ausgesprochen habe, den Schabel einzuschlagen, anstatt, wie der Soldat meinte, ihn zur Zurücknahme der Beleidigung anzuhalten. Uebel ist nicht gefällig von Junfermann in der Arme, das sich von der Zeit Schorndorf her jeder militärischen Reform widersetzt habe.  
Kriegsminister v. Wiegler: Die Zahl der Selbstmorde ohne ermittelte Ursache hat abgenommen. Uebereinstimmend weist er darauf hin, daß 60-70 Proz aller Offiziere bürgerlich sind. Die Methode Uebels, die er dem Hauptmann in Aktion gegenüber einschlägt, jemand abzurufen und zu beschimpfen, mag sozialdemokratisch sein, ichn ist sie nicht. Der Kriegsminister verliest eine Darstellung des Thatsbestandes des Falles Uebels aus den Akten.  
Der Titel „Gehalt des Kriegsministers wird bewilligt, ebenso nach einer kurzen Debatte eine Reihe weiterer Titel.

**Kriegsgefahr im Orient.**  
Die letzten Nachrichten über die Ereignisse im Orient lauten:  
Athen, 14. Febr. Prinz Georg ist gestern in Kanea angekommen und empfing den Besuch der fremden Schiffskommandanten. Prinz Georg hat sich mit der Torpedoflotille nach Milo begeben.  
Kanea, 14. Febr. Bei Galeppa kam es heute zu einem erneuten Zusammenstoß zwischen Mohammedanern und Christen. Letztere sollen im Besitz eines Geschützes gewesen sein.

nicht den Mut hat, ihm Genugthuung zu geben und sich vor seine Pistole zu stellen.“  
Peter war plötzlich wieder ruhig. Seines Herrn Ehre mußte er fühlen. Wiles verteidigen. Das war er „unserem gräßlichen Hause“ schuldig. „Mein Herr Graf ist ein Feigling? sich verstecken, nicht in eine Pistole gucken können?“ sagte er gemüthlich, aber ohne Zorn. „Dafür könnte ich Ihnen Ihre verfluchten Zähne in Ihren verlogenen Hals hinabstoßen. Aber ich will nicht.“ Zum Beweis seiner Selbstbeherrschung, oder weil er sich nicht völlig traute, steckte Peter die schon erhaltenen Fäuste wieder in die Taschen. Dann stellte er sich breit vor seinen Gegner. „Also will ich Ihnen jetzt ganz genau sagen, wo wir hingehen und zu finden sind. Um sechs Uhr heute abend fahren wir auf den Potsdamer Bahnhof und von da mit der Eisenbahn bis Lehen. Dort lassen wir unser Gepäc, das ich morgen früh hole. Dann bestiegen wir unsere Pferde, die wir dorthin bestellt haben, und reiten die zwei Meilen nach Birchau. Dort bleiben wir bis auf weiteres bei unserer gnädigen Frau Mutter. — So, nun wissen Sie, wo wir zu finden sind

und ich hoffe, daß Sie uns aufsuchen. Mit dem anderen Herrn werde mein Herr Graf fertig werden und ich mit Ihnen. Ich heiße Peter Bestie. — Geben Sie jetzt den Weg frei oder wollen Sie Ihre Prügeln jetzt schon?“ Mit dieser Frage zog Peter seine achtungswerten Fäuste wieder aus den tiefen Taschen seines langen braunen Livree-rockes, so daß der Herr schlemmigt Raum gab, jedoch nicht, ohne ein deutliches „Töpel!“ dabei zu brummen. Peter besann sich, ob er dem höflichen Herrn den Töpel nicht allzuleich wieder in den Leib hineinschlagen solle, aber bis er seinen Entschluß gefaßt hatte, war dieser schon längst verschunden. —  
Graf Büff schaute, als er im Eisenbahnwagen saß, nicht ein einziges Mal zum Fenster hinaus, ob Baron Wiles noch komme. Die Reite verlief genau so, wie Peter dem Herrn auf der Straße mitgeteilt hatte. In Lehen wurden die Pferde bestiegen und in scharfem Trab ging es nun Birchau zu.

(Fortsetzung folgt.)

Konstantinopel, 14. Februar. Gestern erhielt das am Goldenen Horn an der türkischen Küste...

Athen, 14. Februar, 11 Uhr 20 Minuten abends. Der türkische Panzerschiff geflüchtet. Die Konstantinopel...

Athen, 15. Februar, 12 Uhr 25 Minuten morgens. Die in Kanea eingeschlossenen Mohammedaner...

Athen, 15. Februar. Einer Meldung aus Methyma zufolge plünderten dort die Türken mehrere Häuser...

Athen, 15. Februar. Meldung der „Ag. Hav.“ Es verlautet, die griechische Truppenabteilung sei auf Kreta gelandet.

Konstantinopel, 15. Februar. Das griechische Kriegsschiff „Hydra“ begegnete einem türkischen Transportdampfer...

Athen, 16. Februar. Auf die Nachricht von der Landung griechischer Truppen auf der Insel Kreta...

alsdann zum Finanzministerium, wo Delhannis von der Terasse herab zu dem Volke sprach...

Athen, 16. Februar. Meldung der „Agence Havas“. Gestern fanden auf der Halbinsel Akrotiri und im Bezirk Selino Schirmzüge statt...

Tagesbegebenheiten. Aus Schwaben.

Schorndorf, 17. Febr. (Eingelant.) Die Melancthonfeier gestern abend übte hier eine so große Anziehungskraft...

Athen, 15. Februar. Meldung der „Ag. Hav.“ Es verlautet, die griechische Truppenabteilung sei auf Kreta gelandet.

Heilbronn, 15. Febr. Ein großer Diebstahl an Wertpapieren. Aus dem Stadthaus zu Heilbronn ist am Freitag...

Mannheim, 14. Februar. In der ev. Kirche dahier ereignete sich heute vormittag ein Unfall. Als nämlich der für die Bedienung...

Russland. Koflow am Don, 15. Febr. Die Dampfmaschine der Gebr. Gagar, die größte Russlands, ist niedergebrannt.

M. N. Auf Ihre Anfrage zur Nachricht, daß das Gedicht in letzter Nummer von Jrl. Th. K. 6 St. in in Wien, einer Enkelin...

Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Adler. C. B. Mayer'sche Buchhandlung, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf. Nadelholz-Neisverkauf. Samstag den 20. Febr. ds. J., nachmittags 2 Uhr bei Wirt Benjeler in Waltersbach...

Revier Schorndorf. Bilanzschul-Accord. Montag den 22. Februar ds. J., nachmitt. halb 3 Uhr wird die Herstellung einer 20 ar großen Bilanzschul im Staatswald...

Revier Hohengehren. Neisig-Verkauf. Am Montag den 22. Februar, vormittags 9 Uhr im Girsch in Schlichten aus dem Staatswald Goldschmidtsling...

Revier Unterweissach. Stammholz, Stangen- & Brennholz-Verkauf. Am Freitag den 26. Februar, vormittags 10 Uhr in der Rolle in Oberndorf...

15 III., 29 IV., 13 V. Cl.; Ausschub: 3,4 Jm. II., 1,4 Jm. III., 1,4 Jm. IV., 1,4 Jm. V. Cl.; Ausschub: 3,4 Jm. II., 1,4 Jm. III., 1,4 Jm. IV., 1,4 Jm. V. Cl.

Revier Geradstetten. Holz-Verkauf. Am Freitag den 26. Februar, nachmittags 2 Uhr in der Krone in Geradstetten aus dem Staatswald...

Enderbach u. Strümpfelbach i. N. Stammholz-Verkauf. Am nächsten Donnerstag den 18. Februar 1897 kommen zum Verkauf a) aus dem Enderbacher Gemeindefeld...

KINDERWAGEN. in schönster Auswahl bei billigen Preisen empfiehlt A. Gerhab, Sattler.

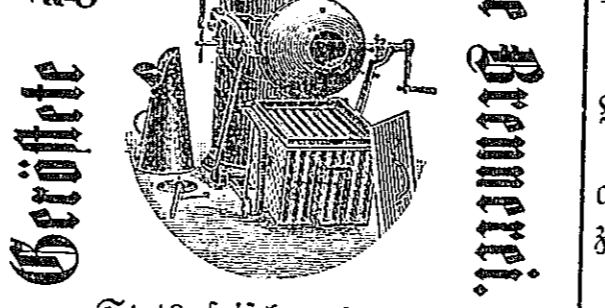
Carl Schäfer Marktplatz

empfehle seit gut sortiertes Lager in

Coffee. Coffee. Coffee.

feinen Somanik p. Pfd. 1 M. 60. feinen Java West-3. p. Pfd. 1 M. 50. feinen Guatemala p. Pfd. 1 M. 40. feinen Java p. Pfd. 1 M. 40. Rio lave p. Pfd. 1 M. 20. Santos reinig. p. Pfd. 1 M. 15. St. Paulo p. Pfd. 1 M. 10. Jamaica gut im Geschmack, nicht gleichfarbig p. Pfd. 1 M. 20.

Hohe Coffee gelb: hochf. braun. Menado p. Pfd. 2 M. feinen Menado p. Pfd. 1 M. 80. feinen Preanger p. Pfd. 1 M. 60. Preanger p. Pfd. 1 M. 40.



Stets frisch gebrannt. Somanik & Menado p. Pfd. 2 M. blauen Java p. Pfd. 1 M. 80. Guatemala p. Pfd. 1 M. 60. Rio lave p. Pfd. 1 M. 50. Bei Abnahme von mehreren Pfd. billiger.

Reine milde Nasir-Seife à Stück 10 Pfg. Fr. Bühler, b. d. Kirche.

Vorteilhafteste Verwertung alter Wollwachen. 6 m Damenloden, 90 Ctm. breit, M 2.40 liefert für M 2.40 u. Zugabe alter Wollwachen od. Stoff zu 1 Herrenanzug für M. 4.20.

Güterverkauf & Verpachtung. 18 ar Baumwiese im Ramsbach, 1 Baumstück im Hof verkauft, 1 Land in den weiten Gärten verpachtet.

Garten-Arbeiter-Gesuch! Zwei solide, fleißige, junge Leute finden bei guter Bezahlung dauernde Stellung bei Wth. Wöfinger, Gärtnereibesitzer, Stuttgart b. Pragfriedhof.

Schorndorf. Montag den 22. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr.

auf hiesigem Rathhaus zum zweiten- und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Nr. 331, ein 2stod. Wohnhaus mit Keller, Scheuer u. Hofraum in der Vorstadt.

30 qm. Gemüsegarten hinter dem Hause. Anschlag 4000 M. 11 a 57 qm. Acker im Sünchen. Anschlag 150 M. 31 a 68 qm. Baumacker am Schlichter Weg, Anschlag 400 M. 4 a 85 qm. Baumacker im Ueberdir. Anschlag 150 M. 9 a 83 qm. Baumacker, früher Weinberg in der Sünchenhalbe. Anschlag 300 M. 26 a 07 qm. Weinberg, Baumacker und Debung im Sünchenberg. Anschlag 650 M. 26 a 29 qm. Weinberg und Baumwiese im Ramsbach. angekauft um 300 M. 36 a 91 qm. Wiese im Nischenbach. Anschlag 900 M. Zu diesem Verkauf sind Liebhaber eingeladen. Den 16. Februar 1897.

Ratschreiberei. Friz.

Schorndorf. Montag den 22. d. Mts., nachmittags 2 Uhr

zum Verkauf: Die Hälfte an Gef. Nr. 181. Ein 2 stod. Wohnhaus in der Hebelgasse, Hofraum, Winkel ange schlagen zu 1400 M.

15 ar 73 qm. Baumacker im Dittlienberg, ange schlagen zu 350 M. wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 16. Februar 1897.

Ratschreiberei. Friz.

Schorndorf. Montag den 22. ds. Mts., nachmitt. 2 Uhr.

Die Erben der verstorbenen Johann Karl Schemp, Schuhmachers Witwe von hier, bringen am Montag den 22. ds. Mts., nachmitt. 2 Uhr, auf hies. Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Die Hälfte an Gef. Nr. 68. Ein 3stod. Wohnhaus hinter dem Rathhaus in der Hüllgasse, Anschlag 1000 M.

8 a 88 qm. Acker und Wiese im Kreeben, Anschlag 250 M. 13 a 47 qm. Baumacker und Baumwiese im Dittlienberg, Anschlag 400 M. Liebhaber sind eingeladen. Den 15. Februar 1897.

Ratschreiberei. Friz.

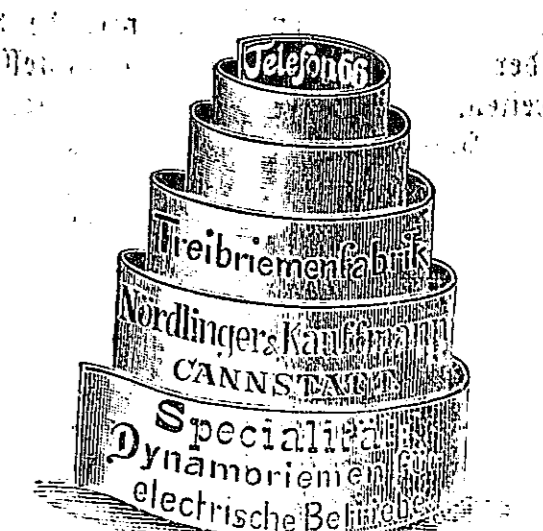
Schorndorf. Montag den 22. ds. Mts., nachm. 2 Uhr.

David Hoffsch, Bäcker von hier, bringt am Montag den 22. ds. Mts., nachm. 2 Uhr, auf hies. Rathhaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf: 18 a 12 qm. Acker im Holzbera, 17 a 41 qm. Wiese auf der Erlen, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 16. Februar 1897.

Ratschreiberei. Friz.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

KAISEROEL. unexplodierbar. Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50-52° Abel. Hauptniederlage bei A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart. Zu haben in Schorndorf bei: J. Aichele's We, Ad. Finekh, Carl Sauer; in Grunbach bei J. G. Fischer, We, Carl Heinkel; in Schnaith bei Ch. Linsenmaier. (D12)



Vertretung für Schorndorf August Gerhab, Sattler.

Mezlenweilerhof. 5 Simt neuen schönen Gesperlanen verkauft Wth. Knauf.

Auf die Konfirmation empfehle ich mein schönes Lager in Konfirmandenhüte, Hemdrägen, Cravatten und Hofenträger billigst. Frau Hauser W.

Das echte Schühfett Marke Büffelhaut, anerkannt bestes Leder-Erhaltungsmittel, ist in Büchsen à 20 u. 40 J in unterstehenden Sandlungen zu haben. In Schorndorf bei: Chr. Bauer, B. Mack u. Sohn, S. Meiser b. Bahnhof, Fr. Deisinger b. Forstamt, Carl Schäfer a. Markt, G. Weil, Vorstadt, Reutelsbach: Jul. Lohb., Gerabekken: Palmor b. Köhle, Grunbach: J. G. Fischer We, Karl Deitinger, Sandersbronn: J. G. Steiner, Heßlach: J. Friz, Oberbach: J. Bronn, Schnaith: Chr. Jenkenmeier, Unterbach: Joh. Müller, Weiler: Jul. Scheuing, Winterbach: Ph. Wöhrle.

Doppelbohm. 3 Stück, 8 Wochen trüchtige Mutterchweine (Erstlinge) haben zu verkaufen Müller und Meiser, Centrifugen-Molkerei.

Hohengehren. Wegen Abreise von hier verkauft Maria Lang nächsten Samstag den 20. Febr. vorm. 11 Uhr 2 junge Schaffhe, eine hochträchtig, die andere mit dem Kalb, sowie ein jähriges Kind, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Schorndorf. Am Samstag den 20. Februar mittags 12 Uhr verkauft Friedrich Schule wegen Krankheit eine junge Kuh (Schweizer) aut im Zug und Ruhen samt einem 3 Wochen alten Kalb.

# Lehrlingsprüfung.

Die diesjährige Lehrlingsprüfung wird am **Donnerstag den 25. März** (Feiertag Maria Verkündigung) abgehalten werden. Die Anmeldungen werden bis zum 1. März von dem Vorstand der gewerblichen Fortbildungsschule entgegengenommen.

Die Prüfungskommission.

Schorndorf.

Von den zur Herabsetzung auf 3 1/2% bestimmten **Württ. Staatsobligationen** werden nunmehr solche mit dem Zinstermin 1. Febr./1. Aug. und 1. März/1. Sept. zur Abstempelung aufgerufen. Ich besorge auch bei diesen Obligationen die Abstempelung und bin zu weiterer Auskunft bereit.  
**Carl Sahn.**

**Die Kasse der freiwilligen Abteilungen d. Feuerwehr** hält am **Samstag den 20. Februar**, im Gasthaus zum „Waldhorn“ ihre

# Jahres-Feier

ab, wozu die verehrl. Mitglieder mit Familie freundlichst eingeladen werden. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.  
Anfang 1/8 Uhr.

Der Ausschuss.



**Bettfedern,** schönste, neue Vore in weiß, halbweiß und grau sind wieder eingetroffen. Ich liefere zu billigstem Preis fertige Betten, sowie einzelne Bettstücke und berechne für Arbeitslohn nur meine Auslagen. Aufträge hierauf werden gewissenhaft ausgeführt und bitte ich um gefl. Zuwendung solcher.

**Ernst Kieß.**

**Schwarze, reinwoll. Cachemires,** à M. 1.10, 1.30, 1.45, 1.80, 1.90, 2.—, 2.40.  
**Schwarze, farbige, glatte und gemust. Kleiderstoffe** von M. 1.— an bis M. 3.— in großer Auswahl.  
**Dunkle Buckskins und Tuche** von M. 3.15 an bis M. 5.80.  
**Schwarze, blaue und braune Cheviots,** zu M. 5.70 das Meter empfehle zu **Confirmantenkleidern.**  
**Ernst Kieß.**

**Wer an Verdauungsbeschwerden leidet,** trinke wöchentlich 2-3 mal 1 Tasse **Dr. C. Weber's Familienthee.** Derselbe ist ein angenehm schmeckendes diätisches Genuß- und Vorbeugungsmittel, welches den Appetit anregt und die Verdauung befördert. Man achte bei Ankauf desselben genau auf meine auf jedem grünen Carton befindliche Firma: **C. Weber, Dresden-A.** Zu haben in den meisten Apotheken. D.10

**Tüchtige Cigarrenmacher & Wickelmacher** finden dauernde und lohnende Arbeit bei **K. Strauß & Sohn, Cannstatt Cigarren-Fabrik.**

# Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des am 1. Febr. d. J. verstorbenen Weingärtners **Georg Michael Kaeser** von hier woller innerhalb 8 Tagen bei dem Ortsvorsteher hier angemeldet werden, falls sie bei der Nachlassenteilung berücksichtigt werden sollen.  
Den 16. Februar 1897.

Waisengericht.  
Vorstand: Amos.

Stuttgart.

# Gasthaus-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum, sowie den Herren Reisenden sein **Gasthaus z. Eisenbahn,** Friedrichstraße 40, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes. Schöne Fremdenzimmer, gute, bürgerliche Küche, reine, selbstgezogene neue und alte Weine, prima Reich'sches Bier, hell und dunkel. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein der Besitzer **Gottlob Eisenmann,** früher z. Remshald. Aufmerksame Bedienung. — Billige Preise.



**Weit besser** und nicht theurer, wie die gewöhnliche meist unangenehm riechende Schmierseife ist der **Moment-Wäsche-Reiniger G. M. Sch. 54950** (rein weisse Schmierseife) von J. F. Kammerer in Ludwigsburg. Niemand versäume einen Versuch zu machen. Zu haben bei I. Gammel, Schorndorf

Winterbach, 16. Febr. 1897.  
**Dankagung.** Von allen Seiten wurden uns während der Krankheit und beim Heimgang unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante **Johanna Speidel, Remsmüllers W.,** aufrichtige Beweise herzlicher Teilnahme entgegengebracht. Diefür sage ich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen herzlichen, innigen Dank.  
**Der Enkel: Jul. Speidel.**

**D. G. Moser.**  
**Filial-Verein** 20. Febr. — Ergänzungswahlen.

**Dankagung.** Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben, treu-beforgten Gatten, Vaters und Schwiegervaters **Johann Georg Weinschenk,** für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, besonders dem verehrl. Kriegerverein und dem Herrn Vereinsvorstand Fritz für seine ergreifenden Worte sagen wir unsern herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Wirkensweißbuch.**  
**Eine gute Schaffkuh** mit Milch, und eine Kalbe, 30 Wochen trächtig (Schick) hat zu verkaufen **Ch. Claf.**

**Wohnung zu vermieten** an eine kleine ruhige Familie. Wo, s. d. Redaktion.  
**Schuld- & Bürgschaften** empfiehlt die **G. W. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Mr. 27. 62. Jahrgang.

# Schorndorfer Anzeiger.

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M., 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M., 15 Pf.

Freitag den 19. Februar 1897.

Verantwortlicher Redakteur: **Richard Schell.**  
Verleger: **Richard Schell.**  
Druckerei: **Richard Schell.**

**Zu Ehren des Geburtsfestes „Seiner Majestät des Königs“** wird am **Donnerstag den 25. Februar d. J. vorm. 10 Uhr** ein feierlicher Kirchgang vom hiesigen Rathhause aus und **mittags 12 1/2 Uhr ein Festmahl** im Gasthof zur „Aronne“ hier, stattfinden. Wir geben uns die Ehre, zur Beteiligung an dem Kirchgang und zur Teilnahme an dem Festessen freundlichst einzuladen.  
Schorndorf den 18. Februar 1897.

Oberamtmann **Lebkühner.** Oberamtsrichter **Rehger.** Kameralverwalter **Kayhrer.** Forsttrat **Schultheiß.** Deban **Hoffmann.** Stadtschultheiß **Frij.**

**Deutscher Reichstag.**  
**Berlin, 16. Febr.** Fortsetzung der 2. Beratung des Etats des Reichsheeres. Zu Kap. 19: höhere Truppenbefehlshaber, liegt eine Resolution Bollmar (Soz.) vor, wonach die Jaurageneration künftig an Offiziere nur für die zum Dienst nötigen und nur für die tatsächlich vorhandenen Pferde geliefert werden sollen. Auf Antrag des Referenten von Bobbieltki (kon.) wird die Resolution an die Budgetkommission verwiesen. Eine Reihe weiterer Titel wird sodann bewilligt.  
v. Bobbieltki als Referent teilt mit, daß die Kommission einmütig für die Einführung der warmen Abendkost eingetreten sei.  
Graf Posadowsky erklärt, er habe diese Frage selbst angeregt und stehe noch immer wohlwollend derselben gegenüber. Für den Etat 1898/99 solle der Sache näher getreten werden. Bei Kap. 27, Garnisonverwaltung und Serviswesen, bemerkt v. Bobbieltki als Referent, daß die Kommission bei Titel 10, Kasernen und Garnisongebäude, mit etwa 2 Millionen die Ausgaben für Miete von Kasernen und Garnisongebäuden eingestellt habe.  
Eine weitere Reihe von Kapiteln wird darauf angenommen. Zu Kap. 34 Reisestoffen, Däten u. für Offiziere der Budgetkommission überwiesen. v. Bobbieltki befragt seine Resolution, wonach die Vorspannvergütungssätze erhöht werden sollen. Die Resolution wird angenommen.  
Darauf vertagt sich das Haus.

**Berlin, 17. Febr.** Präsident v. Duol übermittelte dem Hause den Dank des Reichskanzlers für die Glückwünsche zur goldenen Hochzeit. Es folgt die Fortsetzung der 2. Beratung des Militäretats bei Kap. 33, Militärziehungs- und Bildungswesen, Titel 47 Unterrichtsgelder.  
Bisler (Zentr.) befragt eine Resolution, wonach der Stenographieunterricht in Kapitulantenschulen und anderen der Militärverwaltung unterstehenden Schulen in dem am meisten verbreiteten Gabelberger'schen System erteilt werden solle.  
Dann (n.l.) hält die Resolution Bisler für unmöglich. Nach weiteren Bemerkungen verliert Abgeordneter wird der Antrag Bisler zurückgezogen. Eine Reihe weiterer Titel wird ohne erhebliche Debatte bewilligt.  
Ein Posten von 150 000 M. als zweite Rate für den Neubau einer Kaserne in Darmstadt wird mit 119 gegen 92 Stimmen abgelehnt. Eine weitere Reihe von Titeln wird gemäß den Kommissionsbeschläffen bewilligt.  
Bei dem Titel „Kasernenbauten für die neuen württembergischen Regimenter“ wird auf Antrag des Abg. Richter die Abstimmung über die Resolution betr. Weingarten oder Ulm bis zur dritten Lesung verschoben; der Titel selbst wird bewilligt, ebenso der Rest des Etats.  
Darauf vertagt sich das Haus.

Anregung des Gewerbevereins in der gestrigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien der Reichsstadt gefaßt worden, Regierung und Städte zu bitten, in Sachen des Eisenbahnprojekts Weizheim an der von der volkswirtschaftlichen Kommission der Kammer zur Berücksichtigung empfohlenen Linie Schorndorf-Weizheim festzuhalten. Damit können sich die vielfach und dadurch aufgeregten Gemüter, daß hier in dieser Frage nichts geschehe, beruhigen und von der geplanten einüberufenden öffentlichen Verammlung absehen. Dies umjomehr, als auch Weizheim und die Wieslautthalorte selbst nur für einen Anschluß in Schorndorf zu haben sind und die von Vorch aus so ziemlich vom Zaun gerissene Agitation an maßgebenden Stellen Gehör nicht finden wird. Wenn von einer Verbindung in der Murrthal- mit der Rems- und Filssthalbahn geredet wird, so ist die einzig vernünftige Linie Murrhardt-Weizheim-Schorndorf-Blochingen. Die beiden größeren Städte Gmünd und Gppingen können ja durch eine Lokalbahn verbunden werden. Vorch kann aber bei allen Projekten ernstlich niemals in Betracht kommen.  
**Zum Submissionswesen.** Von Interesse ist der kürzliche Erlass des R. Ministeriums des Innern, womit den unterstellten Behörden die Beachtung folgender zeitgemäßer Grundzüge zur Pflicht gemacht wird. Danach ist von der bestehenden Ermächtigung, Gegenstände, deren überschlägiger Wert einen bestimmten Minimalbetrag, zurzeit 1000 M., nicht übersteigt, ohne Ausschreibung zu vergeben, hies dann Gebrauch zu machen, wenn nach den vorliegenden thät-

**„Ein wenig Feuer.“**  
Eine Erzählung von D. D. R. Toring.  
Nachdruck verboten.  
36. Fortsetzung.  
Als sie durch den dunklen Kiefernwald ritten, erhoben sich plötzlich am Straßenrand zwei dunkle Gestalten und eine Stimme rief: „Wamm das für deinen Messerfisch, du gräßlicher Hund!“ — Ein Stiß, ein Knall, — und der Graf stürzte vom Pferde. „Feiger Schurke!“ hatten ihn die Diener noch rufen hören. Als Peter mit dem Reittuch herantam, lag er ohne Lebenszeichen auf dem Boden.  
Baron Nielsen wußte nicht, was geschehen war, als er noch an demselben Abend seinem Freunde schrieb: „Mein lieber Ernst!“  
„Ganz freispredchen kann ich dich nicht von aller Schuld an dem Mißverständnis, das zwischen dich und Fräulein von Brachnitz getreten ist. Ich habe dich längst gebeten, du müdest hinsichtlich deines Benehmens gegenüber von Fräulein Schleier mehr Rücksicht walten lassen.“

**Tagesbegebenheiten.**  
Aus Schwaben.  
□ Schorndorf. Wie wir hören, ist auf

ihres Bräutigams machen und daran die Gedächtnisfeier knüpfen, daß sie jetzt Hochzeit zu haben gedente und darum ihre Stelle in Wäde werde verlassen müssen. Allein die erzwungenen Fräulein ließen sie gar nicht zum Worte kommen, sondern kündigten ihr, ohne sich mit höflichen A. edensarten zu bemühen, ihre augenblickliche Entlassung an. Ihre Bitte, man möge ihr gestatten, doch erst an ihren Bräutigam Nachricht zu geben, damit er sie abhole, erregte einen neuen Sturm der Entrüstung. Denn unter dem Bräutigam verstanden sie sich. Doch wurde ihr zugestanden, daß sie die Antwort des Bräutigams abwarten dürfe.  
„Dann kamst du. — Leonore übernahm es, dich abzuholen, und löste, wie du selbst weißt, ihre Aufgabe mit Geschick. Deine Heuchelei, daß du Fräulein von Brachnitz sprechen wolltest, fand man zuerst empörend. Als die Damen aber erfuhren, du habest dich bei Fräulein Schleier melden lassen und sie habe dich nicht angenommen, begannen sie etwas verwirrt zu werden. Sie fanden das Fräulein weniger schuldig als dich.“  
(Schluß folgt.)